

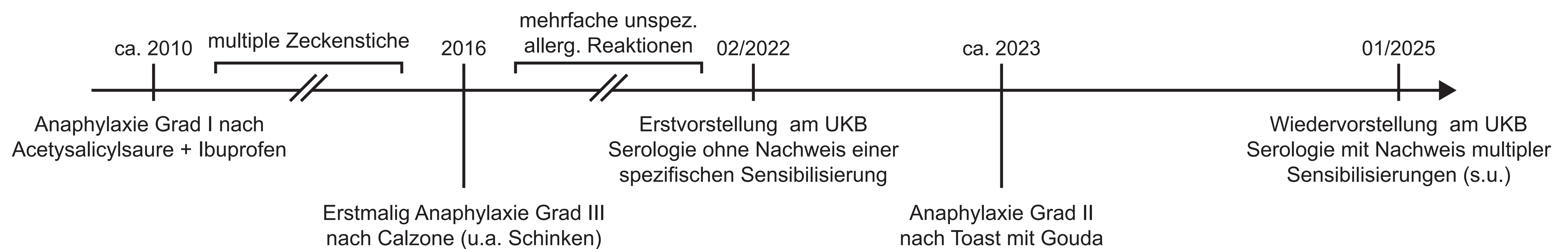
# Wenn Milben auf Säugetiere treffen: Pancake- und Alpha-Gal-Syndrom

Lara Seiler<sup>1</sup>, Laura Busse<sup>1</sup>, Natalija Novak<sup>1</sup>

## Fallvorstellung

### Anamnese:

Wir berichten über einen komplexen Fall wiederkehrender Anaphylaxien (bis Grad III) im Zusammenhang mit unterschiedlichsten Nahrungsexpositionen. Eine 43-jährige Patientin stellte sich 2022 und erneut 2025 mit wiederkehrenden allergischen Reaktionen vor, die teils unmittelbar nach Nahrungsaufnahme (insbesondere Pizza), teils verzögert (z. B. nach Toast mit Gouda) auftraten. Nicht immer lies sich ein klarer zeitlicher Kontext eruieren, laut Patientin bestand eine fleischreiche Ernährung. Beruflich bestand als Bäckereifachverkäuferin eine regelmäßige Mehlexposition mit gelegentlichem Halsjucken. In der Vorgeschichte multiple Zeckenstiche. Auf Acetylsalicylsäure und Ibuprofen habe sie in der Vergangenheit mit Zungenschwellung, oralem Kribbelgefühl und fraglich Schwindel reagiert, ansonsten würden Medikamente reaktionslos vertragen. Extern wurde eine Hausstaubmilben-Sensibilisierung festgestellt.



## Diagnostik

Labor 2022 ohne Nachweis spezifischer Sensibilisierungen. 2025 Nachweis spezifischer Sensibilisierungen gegen Roggenmehl, Vorratsmilben, sowie  $\alpha$ -Galactose. Tests auf Weizen und weitere Nahrungs-/Inhalationsallergene negativ.

Parameter	Referenz	2022	2025
Immunglobulin E	0-100 IU/mL	86.5	47.9
Acarus siro (D70)	< 0.10 kU/L	n.b.	<b>0.46</b>
Lepidoglyphus destructor (D71)	< 0.10 kU/L	n.b.	<b>0.48</b>
Thyrophagus putres (D72)	< 0.10 kU/L	n.b.	<b>0.58</b>
Roggenmehl (F5)	< 0.10 kU/L	< 0.10	<b>0.12</b>
Weizenmehl (F4)	< 0.10 kU/L	< 0.10	< 0.10
$\alpha$ -Galaktose (o215)	< 0.10 kU/L	< 0.10	<b>0.14</b>

## Therapie und Verlauf

Bei nachgewiesener Sensibilisierung gegen Alpha-Gal, Roggenmehl und Vorratsmilben empfehlen wir eine Ernährungsberatung und entsprechende diätetische Maßnahmen: Vermeidung potenziell kontaminierter Mehl- und Getreideprodukte sowie deren Lagerung unter 15 °C bzw. luftdicht; Meidung von rotem Fleisch und Innereien; sorgfältige individuelle Bewertung hinsichtlich eines zusätzlichen Verzichts auf Milchprodukte und Gelatine (bei ca. 20 % erforderlich). Zudem sollte eine arbeitsmedizinische Mitbeurteilung mit pneumologischer Abklärung hinsichtlich eines möglichen berufsbedingten Asthmas erfolgen.

## Hintergrund

Das Pancake-Syndrom (oral mite anaphylaxis) und das Alpha-Gal-Syndrom sind beschriebene, aber seltene Ursachen nahrungsinduzierter Anaphylaxien. Die allergischen Soforttyp Reaktionen beim Pancake-Syndrom werden nicht durch das Lebensmittel selbst, sondern durch thermoresistente Allergene in Vorratsmilben ausgelöst, die in Mehl oder Getreideprodukten vorkommen, die unzureichend geschützt gelagert wurden. [1] Das Alpha-Gal-Syndrom wird durch spezifische IgE-Antikörper gegen den immunogenen Zucker Galactose- $\alpha$ -1,3-Galactose ( $\alpha$ -Gal) ausgelöst, der vor allem in Fleisch von Säugetieren, in Milch und daraus gewonnenen Produkten vorkommt. Allergische Reaktionen treten typischerweise erst mit einer Verzögerung von 3–6 Stunden auf. [2]

## Diskussion

Dieser Fall veranschaulicht wie überlappende Sensibilisierungen mit insbesondere unterschiedlicher Symptomatik-Latenz (sofort vs. verzögert) und die Toleranz gegenüber vielen verwandten Lebensmitteln (die meisten „Weizenprodukte“), die Diagnose erschweren können. Das Erkennen allergischer Symptome, die unmittelbar nach dem Verzehr von potentiell milbenkontaminierten Lebensmitteln auftreten, ist ein Schlüsselfaktor für die korrekte Diagnose und die angemessene Beratung der Patientin zur Vermeidung wiederholter Episoden bei Pancake-Syndrom. [3] Hinsichtlich der von  $\alpha$ -Gal-Sensibilisierung betroffenen Patienten besteht Diskussion über das Spektrum der auftretenden Symptome; in den meisten Fällen ist jedoch das Meiden von rotem Fleisch (und Innereien) als Management ausreichend. [4] Weitere Nachuntersuchungen werden die klinische Relevanz der identifizierten Sensibilisierungen klären. Die Patientin wird sich im Verlauf zur weiteren Abklärung einer möglichen berufsbedingten Sensibilisierung aufgrund rezidivierender Hustenbeschwerden bei beruflicher Exposition pulmologisch vorstellen.

### Literatur

- Mario Sánchez-Borges, Raúl Suárez-Chacon, Arnaldo Capriles-Hulett, Fernan Caballero-Fonseca, Victor Iraola, Enrique Fernández-Caldas, Pancake Syndrome (Oral Mite Anaphylaxis), World Allergy Organization Journal, Volume 2, Issue 5, 2009,
- Fischer, J., Reepschläger, T., Schrick, T. et al. Alpha-Gal-Syndrom. Hautarzt 73, 195–200 (2022). <https://doi.org/10.1007/s00105-022-04943-4>
- Mario Sánchez-Borges, Raúl Suárez-Chacón, Arnaldo Capriles-Hulett, Fernan Caballero-Fonseca, An update on oral anaphylaxis from mite ingestion, Annals of Allergy, Asthma & Immunology, Volume 94, Issue 2, 2005, Pages 216-221, ISSN 1081-1206. [https://doi.org/10.1016/S1081-1206\(10\)61298-7](https://doi.org/10.1016/S1081-1206(10)61298-7)
- Thomas A.E. Platts-Mills, Rung-chi Li, Behnam Keshavarz, Anna R. Smith, Jeffrey M. Wilson, Diagnosis and Management of Patients with the  $\alpha$ -Gal Syndrome, The Journal of Allergy and Clinical Immunology: In Practice, Volume 8, Issue 1, 2020, Pages 15-23.e1, ISSN 2213-2198, <https://doi.org/10.1016/j.jaip.2019.09.017>